



Ziischtig-Fortbildungsreihe Herbst-Semester 2019 (24. September bis 17. Dezember 2019)

«Endodontie: Evergreens und Hot Topics»

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege

Nachdem wir im letzten Frühjahr thematisch die allgemeinmedizinischen Hintergründe, die für unsere Tätigkeit relevant sein können und uns den Alltag zum Teil etwas erschweren, aufgearbeitet haben, kehren wir zu einem unserer Kernthemen – in diesem Semester erstmalig als Klinik für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin – zurück. «Was denn, ... schon wieder Endo?», werden Sie sich fragen, aber die Zeit vergeht schrecklich schnell und tatsächlich ist die letzte Endo-Reihe schon wieder fast drei Jahre her! Und, endodontische Probleme haben im Praxisalltag einen sehr hohen Stellenwert. Hinzu kommt, dass einige Forschungsbereiche einer ganz beeindruckenden Dynamik unterliegen. Grund genug also, ein weiteres Mal den Ziischtigs-Herbst dem Endodont zu widmen.

Wir laden Sie wieder herzlich ein, sich zusammen mit uns an den Ziischtigs-Abenden fortzubilden. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zu diskutieren und bei herausragenden Referierenden nachzufragen und dazu zu lernen!

Am ersten Fortbildungsabend spricht **Matthias Zehnder** über ein Thema, das uns – falsch angepackt – den Praxisalltag ordentlich vermiesen kann: Ein Patient sucht Hilfe wegen Zahnschmerzen und man wird das Gefühl nicht los, dass man diese einfach nicht in den Griff bekommt – obwohl die Behandlung unproblematisch war und man «alles richtig» gemacht hat. Als alter Hase im Endo-Geschäft ist Matthias Zehnder mit dieser Problematik wohlvertraut und erklärt uns, woran man merken kann, dass die (alleinige) Wurzelkanalbehandlung nicht ausreichen wird.

«Ohne Diagnose – keine Therapie», lautet eine alte Regel, und es gilt: «Keine gute Therapie ohne die richtige Diagnostik.» Damit die Weichen für den vernünftigen Behandlungsplan korrekt gestellt werden, wird uns **Dan Rechenberg** erklären, auf welche Feinheiten es bei der Befunderhebung ankommt, welches die theoretischen Hintergründe für die entsprechenden Untersuchungen sind und, an welchen neuen Techniken für die Diagnostik geforscht wird.

Mit **Frank Paqué** sind wir bei den Evergreens: Kaum eine zahnärztliche Disziplin ist auf eine derart exakte anatomische Detailkenntnis angewiesen wie die Endodontie. Ein Glück, dass es Leute gibt, die ihre Forschungsenergien auf die räumliche Analyse dieser Strukturen fokussieren. Diese Auswertungen implizieren äusserst relevante Konsequenzen für die Praxis. Angefangen von der Zugangskavität über die minimalinvasive Suche nach Orifizen bis hin zur dreidimensionalen Aufbereitung des Endodonts.

Schon wieder Frau Galler mit Revitalisation? Ja, schon wieder **Kerstin Galler**. Mit Revitalisation! Vor fünf Jahren hat sie uns mit diesem Thema schon einmal begeistert – und sie wird das im November noch einmal tun. Auf ihrem Forschungsgebiet hat sich in der Zwischenzeit eine Menge getan und die klinische Relevanz des Themas wird spürbar! Wir sind gespannt, was sie uns über die reparativen Leistungen des Pulpengewebes erzählen kann.

Misserfolge bei der Wurzelkanaltherapie gibt es immer wieder mal. Auch bei uns. Und manchmal ist es einfach so, dass die Möglichkeiten der orthograden Therapie komplett ausgereizt sind und chirurgische Techniken eine konsequente und vielversprechende Therapieoption sind. Gilt allerdings nur, wenn diese Massnahmen tatsächlich indiziert und korrekt durchgeführt werden. Und wie DAS geht, zeigt uns – hochkompetent – **Tom Schloss**.



Was nützt uns alles theoretische Wissen, wenn wir es bei unserem Patienten und im spezifischen Fall nicht anwenden können? Viele Fallstricke treten in ähnlichen klinischen Situationen wieder auf und, viele Fehler lassen sich vermeiden, wenn frühzeitig gewarnt wird. **Monika Marending** wird genau das tun und uns ein Potpourri aus typischen und spannenden Fällen mitbringen, aus denen wir lernen können, wo im Endodont «der Hund begraben» liegt.

Am letzten Züschtig-Abend des Semesters könne wir sehen, wieviel wir vom ersten Vortrag noch wissen ... **David Sonntag** zeigt uns, wie wir bei Schmerzen endodontalen Ursprungs korrekt und zielsicher helfen können und damit den vielleicht grössten Stressfaktor in der Praxis – SCHMERZEN –sicher kontrollieren.

Wir freuen uns auf ein kurzweiliges und lehrreiches Fortbildungs-Semester mit Ihnen!

Viele Grüsse aus dem ZZM
PD Dr. Philipp Sahrman

Übersicht

Datum	Thema	Referent
24.09.	Typischer und Atypischer Schmerz	Prof. Dr. Matthias Zehnder, ZPZ
08.10.	Diagnostische Massnahmen	PD Dr. Dan Rechenberg, ZPZ
22.10.	Anatomie reloaded	Dr. Frank Paqué, Privatpraxis ZH und ZPZ
05.11.	Update Revaskularisation	Prof. Dr. Kerstin Galler, Universität Regensburg
19.11.	Endo-Chirurgie: Was, wann, wie?	Dr. Tom Schloss Privatpraxis Nürnberg
03.12.	Klinische Fallstricke - und Lösungen	Dr. Monika Marending, Privatpraxis ZH und ZPZ
17.12.	Behandlung endodontaler Schmerzen	PD Dr. David Sonntag, Privatpraxis Düsseldorf

Kurszeit und Veranstaltungsort dienstags 18.00 Uhr, Hörsaal ZUI im B1
Ausnahme am 24.09: Hörsaal PEL Raum E9!

Anrechenbare Fortbildungszeit 1 Stunde pro Abend, insgesamt 7 Abende
buchbar als Abo (7 Abende) oder als Einzelveranstaltung

Ehemalige Studierendene Examinanden 2019 sind unsere Gäste und besuchen die
Fortbildung kostenlos.

Anmeldung <http://www.zzm.uzh.ch/de/zahnaerzte/fortbildung/kursangebot.html>